



Leiharbeiterin Inge Wiehle bei der Lübbecker-Land-Tafel

Foto: Norbert Hüsson

»Mein größter Wunsch? Ein fester Job«

ARM TROTZ ARBEIT

Jeden Freitag kauft Inge Wiehle eine Kiste Lebensmittel für zwei Euro – bei der Lübbecker-Land-Tafel in Espelkamp. Die 49-Jährige ist Leiharbeiterin. Monatseinkommen: rund 950 Euro netto.

Bei der Lebensmittel-Ausgabe im Martinshaus der Freien Evangelischen Kirche von Espelkamp: Inge Wiehle hat die Nummer 72 gezogen, noch 50 weitere Bedürftige werden bis heute Mittag kommen. Wiehle packt eine blaue Kiste auf die Theke und lässt sich von den Tafel-Mitarbeitern geben, was sie – für sich und ihre Tochter – braucht: Brot und Kartoffeln, Wurst und eine Dose Thunfisch, Blattsalat, Weißkohl, Möhren, Pilze und eine Paprika, ein paar Bananen, Apfelsinen, Pfirsiche und Weintrauben. »Obst und Gemüse sind mir besonders wichtig«.

Inge Wiehle ist seit Mai 2011 bei der Verleihfirma Teilzeit Thiele in Lübecke beschäftigt. Für 7,89 Euro Stundenlohn plus 16 Cent außertariflicher Zulage. Als sie Mitte Februar Widerspruch gegen ihre fehlerhafte Januar-Abrechnung einlegte, erhielt sie die Kündigung. Die IG Metall Min-

den erhob Kündigungsschutzklage für die Metallerin, machte 353,08 Euro ausstehenden Lohn für sie geltend und setzte Thiele eine Frist bis Mitte März. Die Firma reagierte nicht. Die IG Metall wird Klage beim Arbeitsgericht Minden einreichen.

Schlimm war Hartz IV. »Wenn ich Miete, Heizung, Auto und Versicherungen abziehe, bleibt vom Lohn fast nichts«, sagt Inge Wiehle. Ihre Tochter zahlt 175 Euro Halbwaisenrente und 100 Euro Ausbildungsvergütung in die Haushaltskasse. Nein, dass sie zur Tafel gehe und Lebensmittel kaufe, die im Supermarkt nicht mehr über die Theke gehen – dafür schäme sie sich nicht. »Schlimm war, dass ich an Weihnachten 2010 meiner Tochter sagen musste, dass ich Hartz IV beantragen werde.« Eine Freundin ging mit zum Amt. »Allein hätte ich das nicht geschafft.«

Dabei ist Inge Wiehle eine Kämpferin. Ihr beruflicher Werdegang zeugt davon. 1979 fing sie als Näherin an, mit 17 Jahren, zuletzt arbeitete sie als Vorarbeiterin. Mit 24 wurde sie Hausfrau und Mutter; zehn Jahre später ging sie wieder arbeiten. Mal stellte sie Gardinenschienen her, mal steckte sie in Heimarbeit Spot-Lampen zusammen, mal füllte sie in einer Verpackungsfirma Farben ab. Oder war in einer Druckerei »Mädchen für alles« – bis die Firma pleite ging. Vor zehn Jahren ging sie erstmals zu einer Verleihfirma, wurde in Metall- und Holzbetrieben eingesetzt. »Ich bin flexibel«, sagte Inge Wiehle, »und kreativ in der Fertigung.«

2007 schien sie Glück zu haben. Sie wurde an Harting Elektrik in Espelkamp ausgeliehen und nach drei Monaten befristet für zwei Jahre übernommen. »Dann kam die Wirtschaftskrise und ich

war draußen«, erzählt Inge Wiehle. Sie wurde arbeitslos, landete wieder bei Verleihfirmen, im Mai 2011 bei Thiele.

Was ist ihr größter Wunsch? »Ein fester Job.«

In Deutschland müssen knapp acht Millionen Menschen mit einem Niedriglohn von weniger als 9,15 Euro auskommen. Das heißt: Fast ein Viertel aller abhängig Beschäftigten arbeitet im Niedriglohnsektor. Im Durchschnitt verdienen die Billiglöhner 6,68 Euro brutto pro Stunde (im Westen). Das hat das Institut Arbeit und Qualifikation der Uni Duisburg-Essen herausgefunden. Das Bundesarbeitsministerium sieht in der Entwicklung des Niedriglohns »keine Dramatik«. Laut Handelsblatt wächst der Markt für Leiharbeit 2012 um elf Prozent. Damit überschreitet die Zahl der Leiharbeiter in diesem Jahr die Milliongrenze. ■ Norbert Hüsson

IN KÜRZE

Solidarität hilft

Beim Autozulieferer Meister im belgischen Sprimont, nahe Lüttich, rückte Ende Februar ein Schlägertrupp gegen streikende Gewerkschafter vor. Kaum hatte der Bielefelder IG Metall-Bevollmächtigte Harry Domnik davon erfahren, machte er diesen Skandal publik. Denn Meister gehört zur Unternehmensgruppe Poppe + Pott-hoff (P+P) in Werther bei Bielefeld. Prompt berichteten Tageszeitungen, Lokalradios und der WDR. P+P-Geschäftsführer Rüdiger Faustmann teilte per Presseinformation mit: »Wir bedauern sehr, dass es zu diesem Vorfall gekommen ist.« Der Vorsitzende der belgischen Metallgewerkschaft, Marc de Wilde, bedankte sich bei der IG Metall Bielefeld: »Ein sehr schönes Beispiel für grenzüberschreitende Solidarität.«

RWK Küchen wieder zurück im Tarif

Die Beschäftigten der Firma RWK Einbauküchen in Enger bei Herford verdienen wieder Tarifeinkommen – und damit bis zu mehreren hundert Euro zusätzlich im Monat. Die Firma ist Ende 2011 in den Arbeitgeberverband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe zurückgekehrt. Die IG Metall hatte in langen Verhandlungen dafür gesorgt. Die Anhebung der Löhne auf Tarifniveau bedeute eine »richtig kräftige« Einkommenssteigerung von bis zu 1,41 pro Stunde, berichtet die Betriebsratsvorsitzende Gisela Dreyer. Der neue Tarifvertrag sei deshalb von den 141 Beschäftigten »durchweg positiv« aufgenommen worden.

Streik für Tarifvertrag

BEI LINDEN IN LÜDENSCHIED

Die Belegschaft der Automobilzulieferfirma Linden fordert einen Tarifvertrag. Einen Warnstreik gab es bereits.

Das Unternehmen ist 2005 aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten, es gilt kein Tarifvertrag mehr. Die 130 Beschäftigten haben seit Jahren keine Lohnerhöhung erhalten, ihnen wurde das Einkommen sogar gekürzt. Die Wochenarbeitszeit beträgt bis zu 43 Stunden.

Im Herbst 2011 hat die IG Metall Märkischer Kreis erste Gespräche über einen neuen Tarifvertrag mit der Firmenleitung geführt. Völlig überraschend beendete die Geschäftsführung die Verhandlungen jedoch im Februar; sie wolle die Sache mit den Beschäftigten selbst regeln, teilte sie mit.

Das sahen die Beschäftigten – die meisten sind IG Metall-Mitglieder – völlig anders. Auf einer Mitgliederversamm-



lung stimmten sie für einen Warnstreik, um ihrer Forderung nach einem Tarifvertrag Nachdruck zu verleihen. Er fand am 12. März statt. Das sei »ein gutes Signal, auch für andere Belegschaften«, sagte IG Metall-Betriebsrat Oliver Burkhard.

Sollte der erste Warnstreik nicht zum Erfolg führen, »werden wir nachlegen«, sagte Bernd Schildknecht, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis. ■

Metaller beenden Uni-Studium

Geschafft: Die ersten Teilnehmer des Studiengangs »Innovation durch Mitbestimmung« an der Ruhr-Uni Bochum haben ihr Studium beendet. Elf Metal-lerinnen und Metaller – allesamt Betriebsratsmitglieder – erhielten im Februar ihr Zertifikat. 16 Monate zuvor, im Herbst 2010, hatten sie ihre Weiterbildung be-

gonnen. Ihr Ziel: eine Qualifizierung auf akademischem Niveau.

Das Studium habe »viel Spaß« gemacht, sagt der Düsseldorf-Siemens-Betriebsrat Mimon Uhamou. Es unterstütze ihn hervorragend in seiner Arbeit. Mehr Infos: dgb-bildungswerk-nrw.de/Studium. ■



Ruhr-Uni Bochum, 24. Februar: Zeugnisübergabe

IN KÜRZE

1600 Euro mehr

Im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk von NRW verdient ein Ecklöhner 1600 Euro mehr – dank des neuen Tarifvertrags. Er sieht eine Einmalzahlung von 220 Euro vor und zwei Tarifierhöhungen: Im März sind die Einkommen um 3,0 Prozent gestiegen (das erhöht den Ecklohn von 14,26 Euro pro Stunde um 69 Euro im Monat), im März 2013 werden die Einkommen um weitere 2,6 Prozent steigen (das erhöht den Ecklohn um 61 Euro monatlich). Der Tarifvertrag gilt bis Ende 2013.


»Ein Superergebnis«, sagt Peter Feldbuch, Mitglied der Tarifkommission und Betriebsrat bei Raabe Haustechnik in Duisburg. »Wir« – und damit meint er seine Kollegen im Betrieb – »sind zufrieden.«

350 Euro weniger

Die Arbeitgeber im Elektrohandwerk NRW wollen den Beschäftigten tief in die Tasche greifen: Verlängerung der Wochenarbeitszeit von 36 auf 38 Stunden ohne Lohnausgleich, unbezahlte Qualifizierung und Wegfall der Aufwandsentschädigung von 9 Euro in Zone 2 – das alles ergibt für einen Ecklöhner einen Verlust von monatlich 350 Euro, hat die IG Metall NRW berechnet.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
 www.igmetall-nrw.de
 Verantwortlich:
 Oliver Burkhard
 Redaktion: Norbert Hüsson

Delegierte wählten neue Leitung

WECHSEL AN DER SPITZE

Harry Domnik eröffnete am 17. März zum letzten Mal die Delegiertenversammlung. Seit Januar 1987 gehörte er der Geschäftsführung der traditionsreichen Verwaltungsstelle an, seit Mai 1996 – vier Amtszeiten lang – als Erster Bevollmächtigter und Kassierer. Ab April wechselt er in die Altersteilzeit-Freistellungsphase. Ute Herkströter wurde zu seiner Nachfolgerin gewählt.



Harry Domnik, früher galt und heute gilt: Wenn nötig machen wir Druck!

Vor 82 von 100 in den Betrieben und Personengruppen der IG Metall gewählten stimmberechtigten Delegierten und zahlreichen Gästen umriss Harry Domnik die Arbeit und Erfolge der vergangenen Jahre und wünschte dem neuen Führungsteam viel Erfolg für die kommenden Aufgaben. Er unterstrich, dass der Mitgliederrückgang gestoppt werden muss und der Mitgliederanteil in den Betrieben weiter erhöht werden muss, um sich als Gewerkschaft die nöti-

ge Durchsetzungskraft zu bewahren. Nach seinen Ausführungen erhielt er anhaltenden Beifall.

Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen brachte in seinem Grußwort auf den Punkt, was wohl alle teilen: Mit Harry Domnik verlässt eine starke Stimme der IG Metall die Brücke.

Als hauptamtliche Geschäftsführung wurden gewählt:

■ **Ute Herkströter (Erste Bevollmächtigte und KassiererIn);** sie erhielt 74 von 82 Stimmen.

■ **Hans-Jürgen Wentzlauff als Zweiter Bevollmächtigter;** er erhielt 71 von 82 abgegebenen Stimmen. ■



Von links.: Ute Herkströter, Harry Domnik, Hans-Jürgen Wentzlauff

TARIFFLUCHT

Euscher nur noch »OT«

Ende Februar bekannte die Geschäftsleitung, dass sie schon zum 31. Dezember die Tarifbindung im Unternehmerverband der Metallindustrie beendet hatte. Das Unternehmen wurde in einer Betriebsversammlung unter dem Beifall der Belegschaft zur Rückkehr in die Tarifbindung aufgefordert; die Wahl einer Tarifkommission zur Verhandlung über einen Anerkennungstarif ist in einer Mitgliederversammlung am 31. März (nach Redaktionsschluss), falls Euscher tarifflüchtig bleibt.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 05 21-9 64 38-0
Fax 05 21-9 64 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:

► www.bielefeld.igmetall.de

Verantwortlich:

Harry Domnik

Redaktion:

Hans-Jürgen Wentzlauff

Ortsvorstand, Bezirkskonferenz, Tarifkommissionen

Mit den Organisationswahlen wurden für die kommenden vier Jahre Verantwortliche festgelegt.



WAHLERGEBNISSE:

An den Wahlen beteiligten sich je 82 stimmberechtigte Delegierte.

Neben den Erläuterungen des Geschäftsberichts durch Ute Herkströter und Harry Domnik zählten die Ausführungen des Zweiten Vorsitzenden Detlef Wetzel zu den inhaltlichen Highlights der Delegiertenversammlung:



Detlef Wetzel

»Gerechtigkeit und Solidarität, Freiheit, Anerkennung, Würde und Respekt müssen in den Mittelpunkt wirtschaftlichen und politischen Handelns rücken. Konkret heißt das vor allem: 1. Arbeit! Sicher und fair. 2. eine gute Zukunft für die junge Generation und 3. das die Menschen gesund in Rente gehen und sorgenfrei leben können.«

■ **Ortsvorstand:** D'Heureuse, Paul (Daimler), Engelbrecht, Jens (Koyo Bearings), Fuchs, Stefan (ZF Friedrichshafen), Göcmen, Hüseyin (Baumgarte Eisengießerei), Gössling, Thomas (Benteler), Heger, Ottmar (Gildemeister Drehmaschinen), Horn, Udo (GMF Umformtechnik), Kleinpähler, Karin (Windsor), Kohlbeck, Uwe (Parker Hannifin), Markowski, Frank (Salzgitter Mannesmann), Riemann, Christa (Neotechnik), Stark, Klaus-Jürgen (Dürkopp Adler), Sürken, Heiner (Miele)

■ **Bezirkskonferenz:** Borchert, Peter (Ewald Euscher), Kleinpähler, Karin (Windsor), Krawitz, Michael (Miele), Monjau, Robin (Jugend/Miele), Zernicke, Rolf (Erwerbslose)

■ **Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie:** Engelbrecht, Jens (Koyo Bearings), Fuchs, Stefan (ZF Friedrichshafen), Heger, Ottmar (Gildemeister Drehmaschinen), Herkströter, Ute (IGM), Kolbe, Uwe (Miele), Markowski, Dirk (Salzgitter Mannesmann), Otte, Sandra (Dürkopp Fördertechnik).

■ **Tarifkommission Kfz-Gewerbe** Hecht, Andreas (Daimler), Riemann, Christa (Neotechnik)

■ **Tarifkommission Schlosserhandwerk:** Önal, Oguz (IGM)

■ **Tarifkommission Polstermöbelindustrie:** Korte, Irmtraud und Peters, Peter (beide Bielefelder Werkstätten).

■ **Tarifkommission Bekleidungsindustrie:** Brandherm, Helga (Windsor), Eckert, Sabine (Gerry Weber), Kleinpähler, Karin (Windsor), Thienemann, Petra (Gerry Weber), Wentzlauff, Hans-Jürgen (IGM).

■ **Tarifkommission Textile Dienste:** Vogt, Sabine (CWS-Boco).

Weitere Informationen:

► www.bielefeld.igmetall.de

IN KÜRZE

Wahlen

■ 19. April

Die 127 neugewählten Delegierten der Betriebe und Regionen werden in der konstituierenden Delegiertenversammlung den Ortsvorstand, die Bevollmächtigten und alle Tarifkommissionsmitglieder wählen.



1. MAI 2012

Dortmund

11 Uhr, Start des Demonstrationzugs vom Platz der alten Synagoge/Stadtheatervorplatz zur Kundgebung im Westfalenpark mit anschließendem Familienfest.

Lünen

11 Uhr, Beginn der Mai-kundgebung im Seepark. Die IG Metall wird mit einem Info-Stand auf dem anschließenden Familienfest vertreten sein.



Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 -21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer



v.l.: Hans J. Meier, Jutta Reiter, Gustav Bischoff, Horst Bolinger, Ulrike Kletezka, Werner Pawlak, Wolfgang Weiermann, Wiltrud Einspinner, Eberhard Schrull

Jubilarehrung

698 JUBILARE AUS
DEM JAHR 2011

Im Freischütz ehrte die Verwaltungsstelle Dortmund 38 340 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall

Im Februar wurden insgesamt 698 Kolleginnen und Kollegen für ihre 50- und 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Feier fand im Freischütz in Schwerte statt. Die Jubilare wurden musikalisch vom Shanty-Chor Dortmund unter der Leitung von Peter Bercio und einem schwungvollen Varietéprogramm unterhalten.

Festreden. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund: »Für Eure gewerkschaftliche Mitarbeit, Treue

und Verbundenheit sagen wir herzlichen Dank. Wir erinnern daran, wie schwer es oft war und heute noch ist, unserem gemeinsamen Ziel einer menschlichen Arbeitswelt immer von neuem ein Wegstück näher zu kommen. Mit der Mitgliedschaft in der IG Metall haben alle Jubilare dazu beigetragen.« Die Festrednerin Jutta Reiter, Regionsvorsitzende DGB-Region Dortmund Hellweg: »Nichts kommt von selbst, alles muss erstritten, erkämpft, hin und wieder auch erstreikt werden.« ■

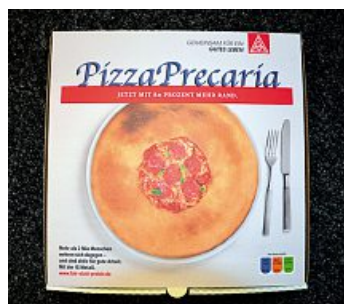
Pizza Precaria überreicht

Für bessere Bedingungen in der Leiharbeit

Am Equal Pay Day überreichten Metallerinnen und Metaller dem Arbeitgeberverband in Dortmund symbolisch eine Pizza Precaria. Die Pizza ist ein Symbol für schlechte Bedingungen in der Leiharbeit.

Jeder zehnte Leiharbeitnehmer ist gezwungen, zu seinem Entgelt Arbeitslosengeld II zu beantragen. Den Staat – uns Steuerzahler – kostet das viel Geld: weit über eine halbe Milliarde Euro im Jahr. Nach wie vor fordern wir deshalb: »Gleiche Arbeit – Gle-

ches Geld!« Zudem fordern wir in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie mehr Mitbestimmungsrechte für Betriebsräte in Entleiherbetrieben. ■



TERMINE

Niemals vergessen!

■ 6. April, 15 Uhr

Am Karfreitag wird am Mahnmahl in der Dortmunder Bittermark eine Gedenkfeier für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt herrschaft stattfinden. Die IG Metall Dortmund ruft zur Teilnahme auf. Lasst uns durch die Beteiligung an der Gedenkfeier den Neonazis ein deutliches »Nie wieder« entgegensetzen.

OSTERMARSCH

Dortmund

»Ja zur zivilen Lösung der Zukunftsprobleme – Nein zum Krieg, Atomrüstung und innerer Militarisierung – Nein zur Nato!« ist das Motto des diesjährigen Ostermarsches Rhein-Ruhr 2012. Der Marsch startet am Ostersonntag, dem 7. April, in Duisburg, geht weiter über Essen, Bochum, Werne und endet am Ostermontag,



Helga Schwitzer

dem 9. April, in Dortmund. Hauptrednerin auf der Abschlussveranstaltung wird Helga Schwitzer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, sein. Die Veranstaltung findet am Wichernhaus, in der Stollenstraße in Dortmund, in der Zeit von 16 – 20 Uhr statt. Neben der Rede von Helga Schwitzer wird es ein Abschlussfriedensfest mit Kultur- und Kinderprogramm sowie internationalen Spezialitäten geben. ■

TERMINE

■ 18. und 19. April

Seminar für Betriebsräte:
»Wie werden Streitigkeiten im Arbeitsleben gelöst?«
Victoria-Hotel in Minden, mit Besuch beim Arbeitsgericht. Beginn: 8:30 Uhr

■ 19. April

Ausflug der Seniorengruppe zum Zoo Hannover. Abfahrt in Minden (ZOB) um 8 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

■ 19. April

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde. Nur mit Anmeldung in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im IG Metall-Büro.

■ 25. April

Seminar für Betriebsräte:
»Flexibler Übergang in die Rente in der Metall- und Elektroindustrie«. Haus »Biele« in Bad Oeynhausen. Beginn: 8 :30 Uhr

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch

6,5 Prozent mehr Geld

WIR HABEN ES VERDIENT!

Und am besten so schnell wie möglich. Zum Osterfest wird es wohl noch nichts mit einem neuen Tarifvertrag. Die Ostereier der Mindener IG Metall zeigen aber, was drinstehen soll: 6,5 Prozent mehr Geld und Übernahme der Ausgebildeten.

»Wann, wenn nicht jetzt?« fragt Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden. Und deshalb lautet die Forderung der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie:



Lutz Schäffer

6,5 Prozent mehr Geld. Ab April. Und für zwölf Monate. Aber die IG Metall will noch mehr – nämlich mehr Fairness in der Leiharbeit und mehr Perspektiven für die Jungen. Und diese drei Forderungen sind alle gleich wichtig. Schäffer: »Wir wollen ein gutes

Tarifergebnis für alle – für Stammbeschäftigte, Leiharbeiter und die Auszubildenden. Die Betriebsräte sollen »Nein« sagen können, wenn die Leiharbeit ausufert und für die Azubis soll die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung die Regel, nicht die Ausnahme sein«. Schäffer weist aber auch darauf hin, dass es »Tarif nur aktiv« gibt.

Gute Abschlüsse fallen nicht vom Himmel, sondern sind das Ergebnis einer aktiven, lebendigen Tarif-

runde mit vielfältigen Aktionen. Deshalb gibt es in den tarifgebundenen Betrieben zum Osterfest erst einmal ein Osterei. »Für 6,5 Prozent mehr Geld und für unbefristete Übernahme«. Die Friedenspflicht dauert noch bis Ende April. »Und dann« so Schäffer, »werden wir weiter sehen.« ■



Foto: Hassenbach-Werbemittel

Arbeitszeugnisse lesen und verstehen

Samstagsseminar für IG Metall-Mitglieder war ein voller Erfolg.

25 Kolleginnen und Kollegen konnte Axel Müller vom DGB-Rechtsschutz zum Arbeitszeugnis-Seminar begrüßen. Hier bestand offensichtlich erheblicher Informationsbedarf.



Axel Müller

Zwar, so Müller, »werden Bedeutungen von Zeugnisformulierungen oft erheblich überschätzt, aber es wird – auch von Seiten der Arbeitnehmer – wieder mehr Wert auf ein qualifiziertes Zeugnis gelegt«. Müller gab viele Tipps zur Zeugnisgestaltung und berichtete von bisweilen seltsamen, mal auch

amüsanten Rechtsfällen in Sachen Arbeitszeugnis. ■



Mehr Geld im Heizung-Sanitär-Klima-Handwerk

5,6 Prozent mehr Geld in zwei Stufen und Zuwächse bei den Ausbildungsvergütungen.

Ein Ecklöhner verdient (bezogen auf die vereinbarte Laufzeit) über 1600 Euro mehr – dank des neuen Tarifvertrags, den die IG Metall NRW mit den Arbeitgebern abgeschlossen hat. Siegfried Thüte von der IG Metall Minden: »Zunächst erhalten alle Beschäftigten eine Einmalzahlung von 220 Euro rückwirkend für November 2011 bis Februar 2012. Im März steigen

die Tarifeinkommen um drei Prozent, im März 2013 dann noch einmal um 2,6 Prozent.«



Siegfried Thüte

Auch die Auszubildenden erhalten endlich mehr Geld. Im März steigen deren Vergütungen im ersten und zweiten Ausbil-

dungsjahr um 30 Euro, im dritten und vierten um 35 Euro. Ab März nächsten Jahres erhalten die Azubis im ersten und zweiten Ausbildungsjahr 25 Euro mehr, im dritten und vierten sind es 30 Euro. Mehr Urlaub gibt es auch. Im dritten und vierten Ausbildungsjahr gibt es statt bisher 25 Tage bis 2016 29 und 30 Tage. Die Urlaubsdauer im ersten und zweiten Ausbil-

dungsjahr steigt von 25 auf 26 Tage. Thüte: »Endlich ein Tarifabschluss, bei dem am Ende auch etwas übrigbleibt, vor allem auch für die Azubis. Das wurde endlich Zeit«. ■



TERMINE

- **28. April, 24 Uhr**
Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie.
- **1. Mai, 10 Uhr**
Rathausplatz Paderborn, Maikundgebung, Demonstration, Familienfest.
- **7. Mai, 8.30 Uhr**
Betriebsratsinfo-Tagung

IN KÜRZE

Frohe Ostern!



Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Leserinnen und Lesern der Metallzeitung »Frohe Ostern!«

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20160
Fax 05251-201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Neuer Ortsvorstand gewählt

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Carmelo Zanghi und Rolf Bücken wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt. Volker Kotnig von der Bezirksleitung informierte über die Tarifrunde und unsere Forderungen nach mehr Geld, Übernahme und fairer Leiharbeit.

Am 1. März tagte die 1. Delegiertenversammlung der Paderborner IG Metall der Amtsperiode von 2012-2016. Auf der Tagesordnung standen die Wahlen zum Ortsvorstand und die aktuelle Tarifrunde. **Wahlen.** Carmelo Zanghi, bisheriger Erster Bevollmächtigter und Kassierer, wurde mit 69 Ja-Stimmen und nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung erneut das große Vertrauen der Delegierten ausgesprochen. Ebenso wurde Rolf Bücken in seinem Amt als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter bestätigt. Außerdem wurden elf Beisitzer für den

Ortsvorstand gewählt, sowie die Kommissionen und die Bezirkskonferenz bestimmt. ■



Die Mitglieder des neuen Ortsvorstands. Vorne von links nach rechts: Bernhard Danne, Christian Schachten, Hiltrud Husemann, Martina Günther, Michael Köhler, dahinter von links nach rechts: Rainer Backhaus, Carsten Bock, Rolf Bücken, Heinz Krystofiak, Carmelo Zanghi, Heiner Horenkamp und Josef Voß. Es fehlt Dagmar Röbbke.

Rosen für die Frauen in den Betrieben

Zahlreiche Aktionen von Betriebsräten und den DGB-Frauen zum Internationalen Frauentag



Rosen für die Beschäftigten bei Benteler Automobiltechnik an der Talle.

Aus Anlass des Internationalen Frauentags verteilten Betriebsräte der IG Metall in vielen Betrieben rote Rosen an die beschäftigten Frauen. Mit einer phantasievollen Aktion machten die DGB-Frauen in der Paderborner Innenstadt auf diesen Tag aufmerksam: In historischen Kostümen von Rosa Luxemburg, Clara Zetkin, Bettina

von Arnim und Emmeline Pankhurst aus Großbritannien erinnerten sie daran, dass Frauen selbst heute noch in unserer Gesellschaft stark benachteiligt werden. Das Frauenwahlrecht in Deutschland wurde zwar schon 1918 erkämpft, doch von gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit ist man noch immer weit entfernt. ■

Fortbildung für Betriebsräte

Grundlagentraining, Mitbestimmung, personelle Maßnahmen

Im Rahmen unserer Bildungsoperation mit Arbeit und Leben, Bielefeld, sowie den IG Metall-Verwaltungsstellen in Bielefeld und Minden, bieten wir im April und Mai noch einmal drei Grundlagentrainings für Betriebsräte an:

Vom 16. bis 20. April findet in Hüllhorst bei Minden das Seminar »Personelle Maßnahmen und betriebliches Handeln« statt.

Vom 23. bis 27. April in der Werner-Bock-Schule in Beverungen lautet der Seminartitel »Mitbestimmung und betriebliches Handeln«.

Und vom 7. bis 10. Mai gibt es in Bielefeld eine Grundlagentraining »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (nicht nur) für Nachrücker und neu gewählte Betriebsräte. Weitere Informationen und Anmeldungen bitte über die Verwaltungsstelle. ■

Gerechte Löhne – Soziale Sicherheit

Der DGB ruft auf zu Kundgebung und Demonstration am 1. Mai

Am 1. Mai findet in Paderborn um 10 Uhr eine Kundgebung auf dem Rathausplatz statt. Hauptredner ist Harald Schaum, Bundesvorstandsmitglied der Industriegewerkschaft Bau, Agrar und Umwelt (IG BAU). Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn, wünscht sich eine hohe Beteiligung durch die IG Metalllerinnen und Metal-

lerinnen. »Am 28. April endet die Friedenspflicht, wir stehen am 1. Mai in der heißen Phase der Tarifauseinandersetzung. Da darf man nicht zu Hause bleiben!« ■



Neuwahlen und Geschäftsbericht

HEINZ PFEFFER WURDE WIEDERGEWÄHLT

Delegiertenversammlung am 20. März:
Die Organisationswahlen standen im Mittelpunkt.

Der Blick auf die Arbeit der letzten vier Jahre sowie die Neuwahlen des Ortsvorstandes standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung am 20. März 2012 in Rheine.

Heinz Pfeffer, alter und neuer erster Bevollmächtigter der IG Metall in Rheine, gab einen Über-



Die IG Metall Rheine betreut zur Zeit 109 Betriebe mit einem Betriebsrat aus den Branchen Metall, Holz und Textil. Die neue Mitgliederkampagne brachte in den vier Jahren insgesamt 1887 Neuaufnahmen.

blick über Aktionen und Aktivitäten zwischen 2008 und 2011. Betriebsratswahlen, Mitgliederentwicklung, Tarifrunden, der Kampf um den Erhalt von Arbeitsplätzen, Verbesserungen in der Leiharbeit oder die Übernahme der Auszubildenden waren einige Themen aus dem Geschäftsbericht.

Die Mitgliederentwicklung bleibt auch für die Zukunft die wichtigste Aufgabe. Denn nur eine starke IG Metall kann gegenüber Unternehmen und der Politik Einfluss nehmen und Verbesserungen durchsetzen.

Bei den Wahlen wurde Heinz Pfeffer als erster Bevollmächtigter mit 96 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Ebenfalls wurde Bernd Huckebrink von der Firma Renk AG als zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) mit 94 Prozent wiedergewählt.

Als Beisitzer in den Ortsvorstand wurden gewählt: Klaus Voß



(Benteler), Anja Dieninghof (C+A Wölte), Karin Rösner (C+A Wölte), Horst Kuipers (Emsa Werke), Holger Simon (Initial Textil Service), Albert Lüke (Jürgens Maschinenbau), Manfred Fleege (B. Krone), Jörg Böttcher (Erwin Müller), Kurt Wicht (Nur Die), Thomas Schwier (Schmitz Cargobull), Christel Breucker (Schmitz-Werke), Claudio Feß (Stemmann Technik) und Karl-Heinz Beckers

(Windhoff GmbH). Heinz Pfeffer dankte allen ausscheidenden Ortsvorstandsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement in den vergangenen Jahren.

Für Haupt- und Ehrenamtliche bleiben die Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen weiterhin Anspruch und Antrieb für eine erfolgreiche IG Metall Arbeit in Rheine. ■

Internationaler Frauentag

Veranstaltung des DGB in Emsdetten stand unter dem Motto »Heute für morgen Zeichen setzen«.

Rund 60 Frauen nahmen an der Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages am 7. März in Stroetmanns Fabrik in Emsdetten teil.

Karin Toniazzo, Vorsitzen-

de des DGB-Regionsfrauenausschusses, begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen in ihrer Eröffnungsrede. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emsdetten Erika Leuteritz leitete den Abend mit einem kurzen historischen Rückblick auf die Frauenbewegung ein

und stellte die Rolle der Gewerkschaften heraus. »Frauen und Männer sind in vielen Bereichen immer noch nicht gleichberechtigt. Auch in Deutschland verdienen viele Arbeitnehmerinnen weniger als ihre Kollegen«, kritisierte Leuteritz das Lohngefüge.



Die Kabarettistin Sabine Hollefeld eröffnete dann das Kulturprogramm. Der starke Beifall spiegelte die Begeisterung der Anwesenden wieder. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk NRW: Höhere Entgelte

Im März 2012 stiegen die Tarifeinkommen um 3 Prozent. Diese Erhöhung gilt für 12 Monate.

Eine Einmalzahlung gibt es in Höhe von 220 Euro für die Monate November und Dezember 2011 sowie Januar und Februar 2012.

Im März 2013 steigen die Einkommen um 2,6 Prozent für weitere 10 Monate.

Die Auszubildenden erhalten ebenfalls mehr Entgelt. Ab März 2012 bekommen sie je nach Ausbildungsjahr 30 oder 35 Euro

mehr und ab März 2013 weitere 25 oder 30 Euro.

Weitere Verbesserungen für Auszubildende gibt es bei den Urlaubsregelungen. Die Zahl der Urlaubstage erhöht sich auf 29 oder 30 Tage je nach Ausbildungsjahr. ■

IG Metall auf dem Campus

**HOCHSCHULPROJEKT
GESTARTET**

Die IG Metall Aachen will an der RWTH und Fachhochschule künftige Ingenieurinnen und Ingenieure für sich gewinnen.

Ab April verstärkt sich das Team der IG-Metall Verwaltungsstelle Aachen. Projektsekretärin Anke Zaar soll schon jungen Studierenden in den Ingenieurberufen die Arbeit der IG Metall nahe bringen. Immer mehr Hochschulabsolventen beginnen ihren Berufsweg in den Unternehmen im Organisationsbereich der IG Metall. Die Er-

fahrung aus den Betrieben zeigt, dass eine Ansprache während des Studiums die Chancen steigen lässt, Studierende als Mitglieder zu gewinnen und über den Berufseinstieg hinaus zu halten. Die IG Metall geht nun daher gezielt auf Studierende zu und begleitet sie schon während des Studiums. Als deutsche Ingenieursschmiede bietet Aachen beste Grundlagen für unsere Hochschularbeit. Denn von den knapp 40 000 Studierenden vor Ort sind rund die Hälfte in den für die IG Metall typischen Studienfächern immatrikuliert.

Anke Zaar: »Längst bietet die IG Metall den Studierenden mehr an, als die arbeits- und sozialrechtliche Beratung zu den Themen BAföG, Nebenjob oder Praktikum. Zu dem breit gefächerten Angebot zählt beispielsweise der praxisbezogene Austausch mit Ingenieurin-

nen und Ingenieuren. Durch gemeinsame Veranstaltungen und durch Betriebsbesichtigungen werden interessante Einblicke in zukünftige Arbeitsbereiche gewährt.

Die Studienorganisation, die Vorbereitung auf den Berufseinstieg, (hochschul-) politische Themen und ein neues Seminarangebot sind weitere Schwerpunkte. Wir wollen damit auch ein attraktives Netzwerk für Studierende aufbauen.«

Dabei spielen die Betriebe ebenfalls eine sehr wichtige Rolle. Auch hier können zukünftige Angestellte, Ingenieurinnen und Ingenieure gezielt angesprochen werden. Dual Studierende, Werkstudierende und studentische Praktikanten sind zunehmend Teil des Betriebsalltags. Für diese Be-

schäftigtengruppen gelten oft keine gesetzlichen oder tariflichen Regelungen und sie sind häufig der Willkür der Unternehmen ausgesetzt. Hier sollen gemeinsam mit den Betriebsräten faire Arbeits- und Lernbedingungen geschaffen werden.

Ein großer Schritt zur Verankerung der Studierendenarbeit in Aachen wird am 4. April die Wahl eines studentischen Mitglieds in die Delegiertenversammlung der IG Metall Aachen sein. ■

Kontakt:
E-Mail: Anke.Zaar@igmetall.de



Anke Zaar, Projektsekretärin für Studierende

TERMINE

Arbeitskreise: immer im DGB-Haus, Mathias-Wilms-Saal

Arbeitsrecht, 17.30 Uhr

- 8. Mai 2012
- 3. Juli 2012

Handwerk, 17 Uhr

- 31. Mai 2012

Leiharbeit, 17 Uhr

- 14. Juni 2012

Senioren, 10 Uhr

- 10. April 2012
- 15. Mai 2012

im IG Metall Büro

Frauen, 17.30 Uhr

- 25. Juni 2011

Seminar

■ **Tagesseminar 24. Mai**

Firma Lemken in Alpen, Niederrhein
Wiedereingliederung
Schwerbehinderter in den Arbeitsprozess am Beispiel von Großunternehmen

Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstrasse 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Franz-Peter
Beckers (verantwortlich),
Martina Weber-Spies

Keinen Platz für Rassismus – auch in Aachen

Die Städte Eschweiler und Stolberg rufen zu gewaltfreien Demos und Kundgebungen gegen die Nazis auf. Es gibt in Aachen eine rechtsextreme Szene.

Metallzeitung sprach mit Ralf Woelk, dem Vorsitzenden der DGB-Region NRW Süd-West. *Im Zusammenhang mit Rechtsextremismus taucht Aachen immer öfter auch in den überregionalen Medien auf. Hat Aachen ein Problem mit dem Rechtsextremismus?*

Ralf Woelk: Es gibt in der Region Aachen eine seit vielen Jahren gewachsene rechtsextreme Szene. Diese macht durch regelmäßige Übergriffe auf Personen und Einrichtungen von demokratischen Organisationen auf sich aufmerksam. Insbesondere deren hohe Gewaltbereitschaft ist ein sehr ernst zu nehmendes Problem.

In den Aachener Nachbargemein-

den Eschweiler und Stolberg wollen die Rechtsextremen auch in diesem Jahr wieder marschieren. Was ist der Hintergrund und was tun die Gewerkschaften?

Ralf Woelk: Die rechtsextreme Szene instrumentalisiert seit einigen Jahren den Tod eines Jugendlichen für ihre Zwecke und will in diesem Jahr an gleich drei Tagen mit ihren Hetzparolen durch diese Orte ziehen. Es gibt eine breite Gegenbewegung sowohl aus dem bürgerlichen Lager als auch aus dem eher linken bis autonomen Spektrum. Wir als Gewerkschaften unterstützen alle Bündnisse, die sich gegen diese braunen Aufmärsche wehren und deutliche Zeichen dagegen setzen wollen. Dazu gehören auch die Aufrufe zu

friedlichen Massenblockaden zum Beispiel am 7. April in Stolberg.

Warum sollen sich Gewerkschafter im Kampf gegen Rechtsextremismus engagieren und an den Gegenveranstaltungen in Stolberg teilnehmen?

Ralf Woelk: Die Gewerkschaften haben ihre eigenen Erfahrungen mit dem Faschismus gemacht. Die Nazis haben am 2. Mai 1933 überall im Land die Gewerkschaftshäuser besetzt, deren Funktionäre verhaftet, gefoltert oder ins KZ geworfen. Es ist daher für jeden Gewerkschafter eine historische Pflicht, gegen das menschenverachtende Treiben der Rechtsextremen aktiv zu werden. ■



»Kein Platz für Rassismus!« gibt es bei Firma Trilux in Arnsberg. Auf Initiative des Betriebsrats machen jetzt an den Eingängen Schilder deutlich: Hier herrscht Respekt! Die Betriebsräte Thomas Bause und Erich Bullmann, für die Geschäftsleitung Johannes Huxol und Dietmar Zembrot und Mitarbeiter Bertold Schleicher brachten die Hinweise an, die von der bundesweit aktiven »Respekt!«-Initiative zur Verfügung gestellt wurden. Damit ist Trilux der erste heimische Betrieb mit diesem wichtigen Hinweis.

Angestellte behindern Wahl

IG METALL GEWINNT RECHTSSTREIT

»Ein solches Szenario habe ich noch nicht erlebt«, so Ingo Leopold, Gewerkschaftssekretär der IG Metall-Verwaltungsstelle. Eine kleine Zahl von TKT-Mitarbeitern – augenscheinlich Angestellte – hatte eine Wahlversammlung gestört. Vor dem Arbeitsgericht hat die IG Metall jetzt gewonnen!

Eigentlich sollte auf der Wahlversammlung der Wahlvorstand zur Betriebsratswahl ruhig und friedlich gewählt werden. Durch lautes Schimpfen sowie unzulässige, lautstark gestellte und völlig absurde Anträge und Verfahrensfragen wurde die Versammlung aber absichtlich und massiv gestört.

Gemäß Betriebsverfassungsgesetz (zum Nachzulesen: § 17, Absatz 3) hat die einladende Gewerkschaft, also die IG Metall, so-

wohl das Hausrecht als auch die Versammlungsleitung.

»Die Behinderungen waren offensichtlich durch den Geschäftsführer Klaus Bange initiiert worden«, so Ingo Leopold (Foto) und sagt weiter: »Unser Kontakt bei TKT berichtete mir schon am Morgen, dass Gerüchte durch den Betrieb gehen, die Wahlversammlung solle gestört werden.«

Viele Mitarbeiter des Unternehmens hatten sich im Vorfeld

hilfesuchend an die IG Metall Verwaltungsstelle Arnsberg gewandt. Zehn-Stunden-Schichten sowie massive Ungleichbehandlung der Beschäftigten waren der Auslöser.

Die darauffolgende alleinige Anündigung einer Betriebsratswahl führte dazu, dass der Urlaub von einigen Beschäftigten aufgestockt wurde.



Die IG Metall Arnsberg hat in der gerichtlichen Auseinandersetzung mit der Geschäftsführung der Arnsberger Firma TKT einen Sieg erstritten: »Das Gericht folgte nicht den juristischen Winkelzügen des Arbeitgebers«, so Ingo Leopold. »Unserem Antrag zur Einsetzung eines Wahlvorstandes wurde im vollem Umfang gefolgt.«

»Wenn Geschäftsführungen durch ihr oft gutsherrenmäßiges Verhalten für die Belegschaften das Fass zum Überlaufen bringen, werden wir natürlich um Hilfe gefragt«, so Ingo Leopold. »Wir übernehmen dann das rechtlich und organisatorisch Notwendige, um einen Betriebsrat zu installieren und stehen unseren Mitgliedern jederzeit zur Seite!« ■

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32-97 93-0
Fax 0 29 32-97 93-50
E-Mail:
arnsberg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-arnsberg.de

Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich), Holger Schild



DGB Kreisvorsitzender für das Hochsauerland ist jetzt Wolfgang Zeh (Mitte). Auf einer DGB-Konferenz wurde er einstimmig gewählt, erste Gratulanten waren Wolfgang Werth (IG Metall) und Willi Brase (DGB). Erste Amtshandlung des Kreisvorstandes: Zum »Tag der Arbeit« gibt es von 10 bis 12 Uhr eine Veranstaltung am 1. Mai im Rathaus Bestwig, Rathausplatz 1.

»Gute Arbeit« ist Thema am 1. Mai

Am traditionellen Tag der Arbeit, dem 1. Mai, treffen sich die oberbergischen Gewerkschafter und ihre Familien zur großen Maikundgebung in Gummersbach. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr auf dem Bismarckplatz. In diesem Jahr lautet das Motto »Gute Arbeit in Europa«. Dazu gibt es Reden und verschiedene Aktionen gewerkschaftlicher Gruppen. Außerdem wird das Thema des Tages musikalisch und in Kabarett-Darbietungen vorgestellt. Einzelheiten zum Programm finden sich in der vom Deutschen Gewerkschaftsbund herausgegebenen »Maizeitung«.

TERMINE

■ 18. April

Arbeitskreis Frauen

■ 19. April

Treffen des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz

Seminar DASA in Dortmund

■ 20. und 21. April

Wochenendschulung des Vertrauensleute-Ausschusses

■ 24. April

Treffen der Nebenstelle Mitte
Treffen der Nebenstelle Süd

■ 1. Mai

Maikundgebung »Gute Arbeit in Europa«

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-gummersbach.de

Redaktion:

Werner Kusel (verantwortlich),
Margit Sroka

Frauen fordern Fortschritte

IG METALL FÜR GLEICHE RECHTE

Seit 101 Jahren ist der 8. März »Internationaler Frauentag«. Aber immer noch liegt für Frauen vieles im Argen: Sie verdienen weniger, haben beim beruflichen Aufstieg meist das Nachsehen und leiden unter dem Spagat zwischen Familien- und Arbeitsleben.

Fast 100 Frauen trafen sich aus Anlass des Internationalen Frauentages in der Bielsteiner Burg, um Referate und das Kabarett-Duo »Thekentratsch« zu hören. Das Motto des Aktionstages »Heute für morgen Zeichen setzen« wird auch von der IG Metall unterstützt, zum Beispiel durch die Forderung nach Entgeltgerechtigkeit, besseren Aufstiegschancen und Fortschritten bei der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben.

Seit dem ersten Internationalen Frauentag vor 101 Jahren wurde zwar viel erreicht. Aber von echter Gleichberechtigung kann noch immer keine Rede sein: So verdienen Frauen durchschnittlich 23 Prozent weniger als Männer, obwohl sie oft besser ausgebildet sind. Außerdem nehmen sie seltener an betrieblichen Weiterbildungen teil, einer wichtigen Voraussetzung für den beruflichen Aufstieg. Und die Doppelbelastung durch



Rote Nelken zum Internationalen Frauentag 2012: IG Metall-Sekretärin Margit Sroka (Mitte) mit den Betriebsrätinnen Ute Schüller (links) und Inge Riedel im Federal-Mogul-Werk in Marienheide ...

Beruf und Familie ist vor allem für Frauen eine tägliche Herausforderung. Dieses Problem greift die IG Metall in ihrem Klimaindex »Wie familienfreundlich ist Ihr Betrieb?« auf. Außerdem fordert die Gewerkschaft bessere Aufstiegschancen und eine gesetzliche Frauenquote für Vorstände und Aufsichtsräte. ■



... und mit Betriebsrätin Claudia Boger im Wesselwerk in Wildbergerhütte.

Kampf für die Tarifbindung bei Sackenheim

Trotz massiver Behinderung Betriebsrat gewählt – Organisationsgrad fast 90 Prozent.



Weil sie von Lohndumping und ungleicher Behandlung die Nase voll hatten, wählten die 35 Beschäftigten der Fima Sackenheim in Lindlar-Kaiserau vor einem Jahr erstmals einen Betriebsrat –

trotz massiver Drohgebärden der Geschäftsführung. Und jetzt fordert die Belegschaft einen Anerkennungs-Tarifvertrag (siehe Button).

Unterstützt von IG Metall-Sekretär Zlatan Solomun, haben Betriebsrats-Vorsitzender Peter Nehmann, sein Stellvertreter Ömer Demirtas und Beisitzer Frank Blum schon viel erreicht. Die bisher umgesetzten Betriebsvereinbarungen haben auch zögernde Kollegen überzeugt: Inzwischen sind fast 90 Prozent der Beschäftigten in der IG Metall. Das verleiht der im November

2011 gewählten Tarif- und Verhandlungskommission eine starke Position. Deshalb ist sie fest entschlossen, eine Blockade ihrer Anliegen durch die Geschäftsführung nicht hinzunehmen. ■



Fest entschlossen: der Sackenheim-Betriebsrat, Ömer Demirtas, Peter Nehmann und Frank Blum (von links)

SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

■ **25. April:** Demographischer Wandel: Altersstrukturanalysen, Gestaltung von Arbeitsbedingungen, Wissenstransfer

■ **30. Mai:** Gestalten von Arbeitszeitkonten, Arbeitszeitflexibilisierung

Beide Seminare sind im Hotel Holiday Inn in Köln.

Wochenseminar

■ **7. bis 11. Mai:** Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I) Kölner DGB-Haus (ohne Übernachtung)

3-Tages-Schulung

■ **14. bis 16. Mai:** Schlechtes Betriebsklima und Mobbing – Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Landhotel Goldener Acker Aktuelle Jugendseminare sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Anmeldungen: Doris Lehner, Telefon 0221-951524-17

EINLADUNG ...

...für Seniorinnen und Senioren

Wir laden zu einem Vortrag »Altersarmut« am Mittwoch, 18. April, 15 Uhr, großer Saal des DGB-Hauses, ein. Referent: Herr Ulrich Christofczik, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Anmeldungen bitte unter 0221-951524-0.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

► www.koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Angestellten-Ausschuss

NEU GEWÄHLT | Am 28. Februar wurde der neue Angestellten-Ausschuss mit 27 Mitgliedern gewählt.

Neben erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sind darin auch viele neue Gesichter vertreten. Zuvor hatte bereits Hans Lawitzke von den Ford-Werken als Sprecher ei-



Kolleginnen und Kollegen während der Angestellten-Konferenz

nen Bericht über die letzten vier Jahre Angestellten-Arbeit gegeben. Fazit: Wir haben viel erreicht. Als Beispiel nannte er den erfolgreichen Kölner Antrag auf dem

Gewerkschaftstag 2011. Viel Applaus erhielt auch Christiane Benner. Als

neues Geschäftsführerdes Vorstandsmitglied versprach sie weiterhin vollen Einsatz für die Angestellten-Interessen. Ein erster Höhepunkt ist eine spezielle Kampagne für Angestellte im Rahmen der laufenden Tarifrunde. In der anschließenden Aussprache erteilten die Delegierten der Arbeitgeberforderung nach höherer Wochenarbeitszeit eine klare Absage. Zu viel Arbeit macht krank und geht zu Lasten der Familien – das war der klare Tenor. Offenbar gilt auch für den neuen Angestelltenausschuss: Es bleibt viel zu tun – packen wir's an! ■



Christiane Benner, Geschäftsführer des Vorstandes der IG Metall

Tarif-Treff am 22. Februar

Tarifforderung wurde festgelegt

Unter dem Motto: »Butter bei die Fische« trafen sich die Betriebsräte und Tarifkommissionsmitglieder der tarifgebundenen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie der Region Köln-Leverkusen (Stadt Köln, Leverkusen, Monheim, Langenfeld, Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis), die insgesamt über 45 000 Beschäftigte ihrer Firmen vertreten, zum Tarif-Treff am 22. Februar und sprachen sich für eine Tarifforderung in Höhe von 6,9

Prozent aus. Das Motto »Butter bei die Fische« war ein Symbol für den Abschluss des Rheinischen Karnevals, der traditionell mit einem Fischessen beendet wird. ■



Tarif-Treff der IG Metall: Köln-Leverkusen stellt Tarifforderung auf.

Jugend-Konferenz plant Aktionen

Rundum-Erneuerung des Ortsjugend-Ausschusses ist gelungen.

Trotz widriger Wetterlage und später Uhrzeit kamen am 9. Februar 35 Jugendliche im Gewerkschaftsraum zusammen, um in dieser Versammlung den Ortsjugendausschuss (OJA) zu wählen. Nach einem Rückblick auf die Arbeit der letzten vier Jahre wurde auch darüber gesprochen, mit welchen Themen sich der OJA zukünftig beschäftigen wird. Nach den zurückliegenden vier Jahren musste das Gremium neu besetzt werden. Neben erfahrenen OJA-

Mitgliedern ist es gelungen, auch viele neue junge, aktive Jugendvertreter aus Großbetrieben, mittelständischen Unternehmen und aus dem Handwerk für den OJA zu gewinnen. Auch Studierende sind im OJA vertreten. Somit spiegelt sich im OJA auch die Struktur der jugendlichen Mitglieder der IG Metall Köln-Leverkusen wider. Jetzt sind Aktionen angesagt: Denn die Jugend braucht Perspektiven und der OJA setzt sich dafür ein. ■

ERSTER MAI

Aufruf zur Teilnahme

Die Aktionen zum 1. Mai beginnen um 10.30 Uhr mit einer Auftaktkundgebung auf dem Hans-Böckler-Platz. Ab 11.30 Uhr beginnt die Aufstellung des Demozuges, der sich dann ab 12 Uhr in Richtung Heumarkt durch die Kölner Innenstadt in Bewegung setzt. In der Zeit von 13 bis 14 Uhr werden die Reden zum 1. Mai gehalten. Ab 14 Uhr startet das Kulturprogramm mit Familienfest. Als Kabarettisten sind wieder dabei: Wilfried Schmickler und Heinrich Pachl. Die musikalische Darbietung übernimmt Gerd Köster. Über euer zahlreiches Kommen freuen wir uns.





Internationaler Frauentag 2012

In vielen Betrieben wurden am 8. März die Metallerrinnen besucht und mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht. Der Ortsfrauenausschuss (OFA) hat sich vorgenommen, drei Themen stärker zu bearbeiten:

- Chancengerechtigkeit – durch betriebliche Frauenförderpläne,
- work-life-balance – dazu wird eine Wochenendschulung am 27. und 28. April in Goch angeboten und
- eine positive Mitgliederentwicklung.

TERMINE

Ostern bitte mit betrieblicher IG Metall-Aktion

■ **11. April, 17 Uhr**
Treffen der Handwerker

■ **18. April, 16 Uhr 30**
Junge IG Metall

■ **19. April, 10 Uhr**
AGA-Mitgliederversammlung im Kolpinghaus Goch

■ **19. April, 16 Uhr**
Treffen der Vertrauensleute

■ **20. April, 9 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstandes bei Siemens

■ **23. bis 27. April**
Seminar Organizing

■ **24. April, 17 Uhr**
Treffen der Referenten

Tarif M+E 2012 und du?



Wir bringen Dich / Euch groß raus:
Aktionen, Ideen, Fotos, Statements bitte an krefeld@igmetall.de

Besser statt billiger @ PWK

TOLLEN PROZESS IN GANG GESETZT

»Presswerker können das«: Davon ist Hermann Steck, Betriebsratsvorsitzender und ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Krefeld fest überzeugt.

Die Wirtschaftskrise hatte den Automobilzulieferer 2009 voll erwischt. Ein Ergänzungstarifvertrag (ETV) leistet einen Beitrag zur Konsolidierung. Der Abweichung von der Fläche bei Arbeitszeit und Sonderzahlung stehen verschiedene Elemente der Beteiligung der Belegschaft gegenüber. Neben externer betriebswirtschaftlicher Begleitung des ETV sind IG Metall und betriebliche Verhandler in der Pflicht, sich den Themen Investitionen und Personalentwicklung zu stellen.

Jetzt haben wir einen drauf-

gelegt. Mit Unterstützung des Projektes »konqret« haben wir im Rahmen der Initiative ProPWK Ideenwerkstätten gestartet: Synergien heben, Prozesse verbessern, Potenziale heben.

»Wir haben einen tollen Pro-

zess in Gang gesetzt mit der festen Absicht, Standort, Beschäftigung und Einkommen zu sichern und die Zukunft zu gestalten. Ein schwieriger, steiniger Weg, der sich jedoch zu gehen lohnt«, sagt Steck. ■



Betriebsrat »verpisst« sich

Betriebsratsarbeit ist keine Geheimratsarbeit. Wie können Betriebsräte ihre Themen, ihre Ziele und manchmal die bestehenden

Konflikte kommunizieren? Diese Frage, die möglichen Kanäle und Formen der Kommunikation standen auf der Agenda eines Se-

minars mit dem Journalisten Norbert Hüsson. Die Schlagzeile war Ergebnis einer Übung und veranschaulicht, wie mit Sprache hantiert werden und wirken kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zugesagt, in Zukunft für die Lokal- und Heimseite der IG Metall stärker zuzuliefern – wir freuen uns drauf. ■



Organisationswahl 2012@Siemens

Die Wahlen bei Siemens sind durch: 62 Vertrauensleute wurden in den Betreuungsbereichen neu- und wiedergewählt. Die Vertrauenskörperleitung mit fünf Mitgliedern wurde bestätigt und die neun Delegierten zum Parlament der IG Metall Krefeld in einer betrieblichen Mitgliederversammlung gewählt.

Was steht als nächstes an ?

Jens Köstermann, Vorsitzender der Vertrauenskörperleitung: Jetzt geht es mit Volldampf in die Tarifrunde

2012. Für die Betriebsversammlung haben wir ein paar schöne Gestaltungsideen in der Pipeline.

Gibt es Neuerungen in der Vertrauensleute-Arbeit?

Köstermann: Die VKL wird in einer Wochenendschulung mit allen Interessierten einen roten Faden für die vier Jahre der Amtsperiode definieren. Wir werden Themen besetzen und uns Ziele vornehmen. Es wird noch mehr IG Metall im Betrieb sichtbar und wirksam. ■



Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

TERMINE

- **4. April, 17 Uhr**
Angestellten-AG, im Jugendraum in Lüdenscheid
- **11. April, 17 Uhr**
Frauen-AG Büro Iserlohn
- **17. April, 9.30 Uhr**
OV-Sitzung im Büro Lüdenscheid
- **1. Mai Demo**
(11 Uhr ab Kreishaus) und Kundgebung mit Maifeier (ab 12 Uhr) auf dem Rathausplatz in Lüdenscheid

INFOMOBIL

Mit dem IGM-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 Uhr bis 12 Uhr anzutreffen.
An jedem 3. Freitag im Monat steht in Mendon das Infomobil am Markttag von 9 bis 12 Uhr in der Hauptstr. 13 (bei Kinderspielplatz/Holzeisenbahn).

- **5. April: Werdohl**
- **19. April: Altena**
- **20. April: Mendon**
- **27. April: Plettenberg**

WERBEAKTION

Neue Mitglieder gewinnen lohnt sich



Eine neue Mitgliederwerbungsaktion der IG Metall im MK läuft vom 1. Januar bis zum 30. Juni. Für jedes neue IG Metall-Mitglied gibt es einen Tankgutschein im Wert von 25 Euro.

Das Flugblatt zur Mitgliederwerbungsaktion gibt es als PDF-Datei im Internet:

► www.mk.igmetall.de

Warnstreik bei Linden

TARIFVERTRAG | Arbeitgeber will nicht mit der IG Metall verhandeln – Beschäftigte wollen tarifvertragliche Regelungen.

Am Montag, 12. März fand bei der Firma Linden in Lüdenscheid ein Warnstreik statt. Mehr als 60 Prozent der Belegschaft beteiligten sich an dieser ersten Aktion.

Ziel ist es, den Arbeitgeber wieder an den Verhandlungstisch zu bekommen.

Hinter Linden steht die amerikanische Thumanngruppe. Wir berichten weiter... ■



Tarifrunde 2012 kommt in Fahrt



Bezirksleiter Oliver Burkhard erläuterte die Forderungen und diskutierte mit den Anwesenden. Die IG Metall-Jugend bekräftigte die Forderung nach unbefristeter Übernahme (die früher einmal selbstverständlich war ...).



Im Rahmen der Delegiertenversammlung MK gab der Kollege Manfred Meningen, Tarifexperte der Bezirksleitung NRW, einen Einblick in die laufenden Tarifverhandlungen.



An der Regionalkonferenz in Hagen nahmen im Februar knapp 130 Kolleginnen und Kollegen aus dem Märkischen Kreis teil.

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 023 71 – 81 83-0
Fax 023 71 – 81 83-22
E-Mail: maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich)

WAHLEN

Der Ortsvorstand

Er ist das Leitungsgremium unserer Verwaltungsstelle und setzt sich zusammen aus dem hauptamtlichen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer, der gleichzeitig Geschäftsführer ist, und dem ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten sowie aus 13 betrieblichen Beisitzern. In geheimer Abstimmung wurden als Beisitzer gewählt:

Horst Dederichs (Mannstaedt), Wilfried Gelbe (BMW), Martha Gerlach (Hörmann), Christophe Hassenforder (ABS), Klaus-Dieter Hutzler (Mechatronics), Frank Kattwinkel (GKN Walterscheid), Marianne Klinkhammer-Biertz (Miele), Wolfgang Schmitz (Reifenhäuser), Markus Siegmann (Aleris), Willi Schönenberg (ABB), Reimund Steinheuer (GKN Sinter), Heinz-Bert Weimbs (Schoeller) und Dieter Züllichhofen (SGL Carbon).

Bezirkskonferenz und Tarifkommissionen

Fünf Delegierte zur Bezirkskonferenz des IG Metall-Bereichs NRW und die Mitglieder der Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie sowie weiterer Branchen wurden gewählt.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 9686-0
Fax 02241 55491
E-Mail:
bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
▶ www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich),
Erster Bevollmächtigter



Franz-Josef Röttgen, Fuchs-Heizung

»Ich freue mich, in den nächsten 4 Jahren wieder Mitglied der Tarifkommission zu sein. Im Handwerk kriegen wir auch gute Tarifverträge hin. Ohne Gewerkschaft nicht vorstellbar.«



Martha Gerlach, Hörmann KG

»Ich bin zum ersten Mal in den Ortsvorstand gewählt worden. Es wird bestimmt spannend, die Entwicklung unserer Verwaltungsstelle mitzugestalten.«



Janine Hundhausen, ZF Friedrichshafen

»Als Angestellte im Betrieb die IG Metall zu repräsentieren, ist anspruchsvoll, aber auch erfolgreich. Wir alle profitieren schließlich von den Leistungen der IG Metall.«

Lebendige Demokratie

WIR SIND GUT AUFGESTELLT

Die Delegiertenversammlung hat sich am 14. März in Hennef konstituiert. Steigende Mitgliederzahlen und solide Finanzen. Wahlen zu allen Funktionen bestätigen erfolgreichen Kurs.

Im Januar wurden sie in Mitgliederversammlungen gewählt. Jetzt kamen die 77 Delegierten aus zwölf Wahlkreisen zur konstituierenden Delegiertenversammlung zusammen. Sie repräsentieren unsere Mitglieder aus den Betrieben und Regionen unserer Verwal-

stungsstelle und werden in den nächsten vier Jahren verantwortungsvoll die Geschichte der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg mitbestimmen. Unser Erster Bevollmächtigter Ralf Kutzner zog in seinem Geschäftsbericht eine erfolgreiche Bilanz und blickt

positiv in die Zukunft: »Mit steigenden Mitgliederzahlen und soliden Finanzen sind wir gut aufgestellt.« Bei seiner Wiederwahl erhielt er 97 Prozent der Stimmen. Willi Welteroth wurde ebenfalls erneut zum zweiten Bevollmächtigten gewählt. ■



Reimund Steinheuer, GKN Sinter Metal

»Ich bin erneut in den Ortsvorstand gewählt worden. Es ist toll, wie positiv sich unsere IG Metall in den letzten Jahren entwickelt hat. So wollen wir weiter machen.«



Markus Siegmann, Aleris

»Im Betrieb gibt es dauernd Trouble. Undenkbar, das alles ohne IG Metall zum Guten zu bringen. Ich werde mich im Ortsvorstand dafür einsetzen, die Arbeit im Betrieb zu stärken.«



Harry Pehlivan, Zetler

»Nur qualifizierte Betriebsräte können erfolgreich die Interessen der Belegschaft vertreten. Ich nutze daher regelmäßig die Bildungsangebote und Beratung der IG Metall.«

Unsere Arbeit für Mitglieder steht im Zentrum

Bei der IG Metall werden Geschäftsführungen gewählt!

Wenn in den Betrieben die Geschäftsführungen gewählt würden, wer weiß wie das Ergebnis dann aussehen würde. Bei der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg setzt man schon lange auf Erfolg und Kontinuität. Seit 2005 stehen Ralf Kutzner als Erster Bevollmächtigter und Willi Welteroth als Zweiter Bevollmächtigter an der Spitze unserer Verwaltungsstelle.

Willi Welteroth: »Wir können stolz sein auf das Erreichte, müssen aber nach vorne gucken. Wir brauchen mehr Betriebe mit Betriebsrat, mehr Betriebe mit Tarifvertrag und mehr Schutz für Beschäftigte. Da gibt es viel zu tun.« ■



Ralf Kutzner und Willi Welteroth